



**KLIMA
BÜNDNIS**
VORARLBERG

**JAHRES
RÜCKBLICK
2024**

Aus dem Brief vom Indigenen Volk U´wa
an die Menschheit:

“Wie die Liane,
die den Ast des Baumes
mit dem Boden verbindet,
so ist auch
der Wald die Nabelschnur,
die uns mit dem Leben verbindet –
wir haben dank ihm überlebt, und
er hat
dank unseres Respekts überlebt.”



IMPRESSUM

Verein Klimabündnis Vorarlberg
Haus am Katzenturm
Hirschgraben 15, 6800 Feldkirch, Österreich
ZVR:268907785

Texte und Fotos: Klimabündnis Vorarlberg
& Kooperationspartner:innen im Chocó
Korrektur: Vorstand Klimabündnis Vorarlberg
Design: Angelina Tschögl

www.klimabuendnis.at/vorarlberg



Liebe Leser:innen

Wenn ihr diesen Jahresbericht in Händen haltet, sind die Gemeinderatswahlen bereits Geschichte – die neuen Gemeindevertretungen haben ihre Arbeit aufgenommen, Umwelt- und Klimaausschüsse sind bestellt, und die Zuständigen für e5 und Klimabündnis benannt.

Mit jeder Neubesetzung erreichen uns auch Anfragen, in denen die Mitgliedschaft beim Klimabündnis hinterfragt wird – oft, weil sie im Gemeindealltag nicht mehr bewusst wahrgenommen wird. Deshalb ist dieser Jahresbericht so wichtig: Er zeigt, wer wir sind, was wir tun und warum unser Netzwerk zählt.

Ein Satz begleitet uns dabei: **„Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geborgt.“**

In unserer **Ausstellung „Klima:verbündet“** lernen Kinder, wie unser Lebensstil das Leben indigener Völker im kolumbianischen Regenwald beeinflusst – und welche Verantwortung wir weltweit teilen. Diese Partnerschaft mit den Menschen im Chocó ist ein zentrales Element unseres Wirkens.

Mein persönlicher Weg begann im e5-Team von Nüziders. 2012 reiste ich in die Projektregionen des Chocó, übernachtete mit dem damaligen Koordinator Guillermo Pino in den Hütten der indigenen Bevölkerung und durfte ihre tiefe Naturverbundenheit erleben. Diese Eindrücke haben mein Engagement geprägt – 2014 wurde ich zum Obmann gewählt.

Bei der kommenden **Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2025** in **Zwischenwasser** möchte ich das Amt in jüngere Hände übergeben. Ich lade alle Mitgliedsgemeinden ein, sich aktiv im Vorstand einzubringen.

Mein herzlicher Dank gilt Julia, Caro und Angi für die Erstellung dieses Berichts und ihr ehrenamtliches Engagement. Euch allen wünsche ich eine interessante Lektüre, einen erholsamen Sommer – und bitte denkt daran:

Es gibt nur diese eine Erde. Tun wir alles, um sie zu bewahren.

Georg Künz

Obmann des Klimabündnis Vorarlberg

Inhaltsverzeichnis

6 Vom Atrato-Fluss bis zum Bodensee

Team in Vorarlberg und Chocó
Vorarlberg im österreichischen und europäischem Netzwerk
Finanzbericht
Klimabündnis Gemeinden
Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Betrieben
Vernetzung in Vorarlberg und Österreich

20 Biogeografischer Chocó

Zum besseren Verständnis
Oberer Atrato Fluss - Carmen de Atrato
Mittlerer Atrato Fluss - Quibdó-Vigía del Fuerte-Bojayá
Regionale Prozesse am Atrato Fluss
Region Serranía de los Paraguas: Cairo - San José del Palmar
Internationale Beteiligung

33 Prognose und Veranstaltungen 2025



Postkarte als Dankeschön

Sie zeigt den Jaguar „Antonio“, aufgenommen mit einer Wildkamera des Gemeinschaftsnetzwerks zur Tierbeobachtung unserer Partnerorganisation Serraniagua in der Serranía de los Paraguas. Antonio wird regelmäßig im Naturschutzgebiet Cerro el Inglés gesichtet – einem von der Gemeinde gegründeten und verwalteten Reservat. Workshops vor Ort stärken das Verständnis für die ökologische Bedeutung dieser Großkatze und fördern ihren Schutz.

Die Illustration stammt von **Leidy Johanna Jimenez Delgado**, einer kolumbianischen Künstlerin und Kunstpädagogin mit Wohnsitz in Tirol.

 leidyjimenezdelgado

Vom Atrato-Fluss bis zum Bodensee

Der Verein Klimabündnis Vorarlberg beschäftigt zwei Teilzeitmitarbeiterinnen, die für die professionelle Betreuung der Vereinsaktivitäten sowie die Projekte in Kolumbien und Vorarlberg zuständig sind.



Carolina Osorio Rogelis (links) und Julia Weingärtner (rechts)

Unser Team in Vorarlberg

Seit Februar 2024 leitet **Julia Weingärtner** die Regionalstelle des Klimabündnis Vorarlberg.

Als Soziologin und Genderexpertin bringt sie langjährige Erfahrung im Projektmanagement, in der Anleitung von partizipativen Prozessen sowie in der Jugend- und Erwachsenenbildung mit.

Ihre Aufgaben umfassen die administrative und organisatorische Leitung des Vereins, die Betreuung der Mitgliedsgemeinden, der privaten Mitglieder und Interessierten.

Zudem steht sie in engem Austausch mit dem Verband Klimabündnis Österreich und Europa, diversen Organisationen und regionalen Netzwerken. Darüber hinaus verantwortet sie die regionalen Projekte – von der Entwicklung und Umsetzung bis hin zur Abrechnung.

Carolina Osorio Rogelis ist seit 2021 Projektkoordinatorin für den Chocó (Kolumbien) in Vorarlberg.

Carolina ist Soziologin und kennt die Realität in Kolumbien aus erster Hand, da sie selber Kolumbianerin ist und lange Zeit dort im Bereich der nachhaltigen Entwicklung tätig war.

Ihre Aufgabe ist es, die Umsetzung der vom Klimabündnis unterstützten Projekte zu begleiten, zu evaluieren und untereinander zu vernetzen. Dafür steht sie im täglichen Austausch mit den Bündnispartner:innen und leitet das dort für das Klimabündnis tätige Team.

In Vorarlberg ist sie zudem für das Fundraising sowie die Organisation und Teilnahme an Gesprächen, Austausch und Präsentationen mit lokalen Bündnispartner:innen verantwortlich. Außerdem informiert sie die Mitgliedsgemeinden über die Aktivitäten zwischen Chocó und Vorarlberg, sowohl finanziell als auch inhaltlich.

Unser Team im Chocó

Seit 2016 unterstützt ein lokales Team im Gebiet des Atrato-Flusses unsere Partner:innen im Chocó direkt und auf Augenhöhe. Initiiert von Daniel Sperl und Guillermo Pino, stärkt das Team mit technischer, ökologischer und buchhalterischer Expertise insbesondere kleine Organisationen, Schulen, Gemeinden und indigene Gruppen. Durch regelmäßige Besuche, Projektbegleitungen und Workshops trägt es wesentlich zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der lokalen Initiativen bei.



Dora, Jhon und Ivonny

Dora Emilcen Giraldo Salazar, Anthropologin, ist seit 2019 Teil des Teams, das die Partnerprozesse im Chocó-Gebiet rund um den Atrato-Fluss begleitet.

Sie ist verantwortlich für die soziale und buchhalterische Unterstützung bei der Planung, Umsetzung, Kontrolle und Bewertung der vom Klimabündnis Vorarlberg unterstützten Initiativen.

Jhon Stiwár Córdoba Gómez, Umweltberater, ist seit 2024 als Jugendpromotor im Team.

Er begleitet die Initiativen des Interethnischen Netzwerks der Jungen Wächter:innen des Atrato-Flusses, das im Einzugsgebiet des Atrato-Flusses aktiv ist.

Ivonny Caicedo Chaverra, Agrar- und Umweltingenieurin, gehört seit 2021 zum Team. Sie bietet technische Unterstützung in Umweltfragen für Projekte, die dies benötigen.

Ihre Aufgaben umfassen Besuche vor Ort, die Vermittlung von Kompostierungstechniken und den Pflanzenanbau in Agrarumweltsystemen.

Zudem berät sie bei Schulgärten sowie in land- & viehwirtschaftlichen Projekten.

Unser Vorstand

Gemäß den Statuten setzt sich der Vorstand aus bis zu **9 Mitgliedern** und maximal **3 Beisitzer:innen** zusammen. Derzeit besteht der Vorstand aus **6 Mitgliedern** und **2 Beisitzer:innen**. Die **Neuwahl** des Vorstands erfolgt **alle zwei Jahre** im Rahmen der Jahreshauptversammlung (JHV). Die letzte Wahl wurde 2023 in Rankweil durchgeführt. Die diesjährige **JHV** findet am **1. Oktober in der Gemeinde Zwischenwasser** statt.

Georg Künz, Obmann seit 2014, möchte dann sein Amt in jüngere Hände legen. **Vorschläge** für eine **Nachfolge** nehmen wir gerne unter vorarlberg@klimabuendnis.at entgegen.



Georg Künz
Obmann



Katharina Lins
Obmann Stellvertreterin



Angelina Tschögl
Schriftführerin



Peter Allgäuer
Kassier



Rudolf Weingärtner
Kassier Stellvertreter und Leiter der
Ausstellung klima:verbündet



Gabi Königbauer
Beirat



Christine Golderer
Beirat



Gerardo Rojas
Schriftführerin Stellvertreter und
Koordination mit Radio Proton



Foto: Teilnehmer:innen Lehrgang Klimabeauftragte, 2024 St. Arbogast

Vorarlberg im österreichischen und europäischen Klimabündnis

Das Klimabündnis Vorarlberg ist aktiv im österreichischen Verband und im europäischen Klimabündnis-Netzwerk eingebunden – für wirksamen Klimaschutz auf allen Ebenen.

Das Klimabündnis Vorarlberg ist ein eigenständiger Verein, der sehr eng mit dem Verband Klimabündnis Österreich zusammenarbeitet.

Dem Verband gehören mittlerweile alle Bundeslandvereine, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, an.

Das österreichische Klimabündnis-Netzwerk erstreckt sich von Vorarlberg bis ins Burgenland und umfasst aktuell 1117 Gemeinden, 982 Bildungseinrichtungen und 1818 Betriebe.

Das gemeinsame Motto lautet:

Lokale Antworten auf die globale Klimakrise finden.

In Vorarlberg sind 37 Gemeinden, 4 Bildungseinrichtungen und das Land Vorarlberg Mitglied des Vereins Klimabündnis Vorarlberg.

Hochgerechnet bedeutet das, dass ca. 57% der Vorarlberger Bevölkerung in einer Klimabündnis Gemeinde wohnt.

Auch 40 Privatpersonen unterstützen jährlich den Verein. Deren freiwilliges Engagement und ehrenamtlicher Einsatz sind für unseren Verein unersetzlich.

Viele Gemeinden sind bereits seit Jahrzehnten Teil dieses internationalen Netzwerks. Im Jahr 2024 konnten wir vier Gemeinden zu ihrer **30-jährigen Mitgliedschaft** gratulieren: **Hörbranz, Thüringen, Nüziders und Ludesch.**

Zudem feierten die **Marktgemeinde Lustenau und die Gemeinde Mittelberg** ihr **25-jähriges Jubiläum** als Mitglieder des Vereins Klimabündnis Vorarlberg.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre langjährige Tatkraft.

Der globale Klimaschutz ist eine Herausforderung, die nur durch gemeinsame Anstrengungen erfolgreich gemeistert werden kann. Klimaschutz beginnt vor Ort – durch gemeinsames Handeln lassen sich große Veränderungen erreichen.

Finanzbericht 2024

Mittelherkunft	
Beiträge Gemeinden	€ 76 782,63
Beiträge Land	€ 65 649,12
Mitgliedsbeitrag Private	€ 450,00
Spenden	€ 152,00
Ausstellung	€ 1 991,21
Sonstige Einnahmen	€ 2 930,10
Summe	€ 147 955
Mittelverwendung	
Personalkosten	€ 24 079,41
Telefon	€ 101,99
Büromaterial	€ 107,00
Bankspesen	€ 173,30
KB Frankfurt	€ 2 523,81
KB Österreich	€ 4 182,51
Veranstaltungen Beiträge	€ 1 920,01
EDV	€ 2 403,07
Sonstige Ausgaben	€ 799,09
Mieten	€ 1 300,00
Inventar	€ 1 290,35
Projektkosten Chocó	€ 107 701,06
Summe	€ 146 581,60
Rücklagen	€ 1 373,46

Der Finanzbericht 2024 ist noch nicht offiziell beschlossen. Er wird vor der Jahreshauptversammlung 2025 geprüft und dort den Mitgliedern zum Beschluss vorgelegt werden. Änderungen sind vorbehalten.



Christian Gantner, BM Harald Witwer, Daniel Sperl, Carolia Osorio Rogelis



Gemeinden

Der Verein Klimabündnis Vorarlberg ist ein kleiner Verein, der mit wenig Ressourcen einen wichtigen und weitreichenden Beitrag in Sachen Klimaschutz leistet.

Klimamarkt Ludesch

Der Klimamarkt im Gemeindezentrum Ludesch fand am 22. Juni 2024 statt und war ein voller Erfolg. Rund 400 Personen informierten sich an den Marktständen, in Kurzvorträgen und bei Workshops über Maßnahmen und Möglichkeiten, den Klimawandel im Alltag zu bekämpfen und die Biodiversität zu schützen.

Das Klimabündnis Vorarlberg war selbstverständlich auch vertreten. An seinem farbenfrohen Stand mit Informationsmaterial für Jung und Alt konnten die Besucher:innen gesegelten Kaffee genießen, der mit einer stromlosen Kaffeemaschine serviert wurde.

Der Kaffee "Klimabohne" ist ein Produkt aus agrarökologischer Familienlandwirtschaft, direktem Handel und klimafreundlichem Transport per Segelschiff von Kolumbien nach Europa.

Die jüngsten Besucher:innen hatten die Möglichkeit, ihr Wissen über den Klimawandel und globale Zusammenhänge beim Klimaquiz auf die Probe zu stellen. Für alle Kinder, die mitspielten, gab es eine kleine Belohnung.

Herbstmarkt Nüziders

Erstmals war das Klimabündnis Vorarlberg in diesem Jahr auf dem Herbstmarkt in Nüziders vertreten. Der Markt bot eine breite Auswahl nachhaltiger Produkte – von Genähtem, Eingelegtem über Holz-, Metall- und Floristikartikel bis hin zu Käse, Wurst und hochprozentigen Spezialitäten.

Am Stand des Klimabündnisses gab es den beliebten Klimabohnen-Kaffee sowie Informationsbroschüren und Unterrichtsmaterialien zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel.

Besonders das Klimaquizrad begeisterte die jüngsten Besucher:innen und wurde zu einer der Hauptattraktionen des Marktes.

Jubiläumsgemeinden

Wir gratulieren unseren Jubiläumsgemeinden des Jahres 2024 und bedanken uns herzlich für ihre langjährige Zusammenarbeit.

25 Jahre

Klimabündnis
Gemeinde

**Lustenau
Mittelberg**

30 Jahre

Klimabündnis
Gemeinde

**Ludesch
Nüziders
Thüringen
Hörbranz
Hard**



JHV 2024 Im Zeichen der Vielfalt

Die Jahreshauptversammlung fand am 1. Oktober in Frastanz statt und versammelte zahlreiche Vertreter:innen der Mitgliedsgemeinden und des Landes Vorarlberg.

Die Jahreshauptversammlung 2024 des Klimabündnis Vorarlberg war geprägt von einer harmonischen und engagierten Atmosphäre. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden einvernehmlich beschlossen.

Ein besonders bewegender Moment war die Ernennung von Gerlinde Wiederin zum Ehrenmitglied des Klimabündnis Vorarlberg. Als Mitbegründerin des KBV hat Gerlinde in den vergangenen 30 Jahren unermüdlich für den Natur- und Klimaschutz gearbeitet und sich auf beeindruckende Weise für eine nachhaltige Zukunft eingesetzt.

Herzliche Gratulation, Gerlinde, und ein großes Dankeschön für dein unermüdliches Engagement!

Ein großes Dankeschön möchten wir auch BM Walter Gohm und der Gastgebergemeinde Frastanz aussprechen. Ihre großzügige Betreuung verschaffte dem Abend eine sehr gemütliche und freundliche Stimmung.

Erlebnisausstellung klima:verbündet

Schon seit über zehn Jahren tourt die **klima:verbündet** Ausstellung durch Schulen, Gemeindesäle und Museumsräume und vermittelt Kindern und Jugendlichen, dass **Klimaschutz uns alle angeht**.

Im Jahr 2024 besuchten insgesamt fast 700 Schüler:innen die Erlebnisausstellung, die heuer im Jonasschlössle in Götzis, in der Alten Seifenfabrik in Lauterach und in der MS Dornbirn Baumgarten zu Gast war.

Die Ausstellung wird vom Land Vorarlberg und dem Energieinstitut im Rahmen des Bildungsprogrammes **Energieautonomie begreifen** gefördert.

Die Ausstellung klima:verbündet bringt Kindern und Jugendlichen auf anschauliche und erlebbare Weise näher, dass Klimaschutz uns alle betrifft. Besonders wird der Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dessen Auswirkungen auf die Menschen in der Partnerregion Chocó, Kolumbien, verdeutlicht.



Das Angebot richtet sich an die 3. bis 8. Schulstufe und wird für etwa eine Woche direkt in der Schule aufgebaut. Zwei Referent:innen begleiten die Schulklassen durch die Ausstellung, die sich durch ihren interaktiven Charakter auszeichnet.

Die Schüler:innen erfahren komplexe Themen wie Klimawandel, Energie und globale Verantwortung auf praktische und partizipative Weise. Sie gewinnen spannende Einblicke in das Leben im kolumbianischen Regenwald und entdecken, welche konkreten Schritte sie selbst zum Klimaschutz beitragen können.

Durch die enge Einbindung der Teilnehmenden steht der Mitmach- und Mitdenkaspekt im Mittelpunkt und macht Klimaschutz direkt erlebbar.



Die Ausstellung kann
jederzeit gebucht werden.

Anfragen bitte an:
vorarlberg@klimabuendnis.at



QR Code scannen,
Anfrage mailen.

Zu Fuß zur Schule ist ein Hit

Beim Zu Fuß zur Schule-Workshop erlebten Schüler:innen der Volksschule Unterfeld und Volksschule Dorf in Lauterach den Klimaschutz am Beispiel aktiver, umweltfreundlicher Mobilität.

In dem zweistündigen Workshop lernten die Kinder verschiedene Verkehrsmittel und deren Auswirkungen auf unsere Umwelt kennen. Durch das gemeinsame Erkunden des Schulumfelds erhielten sie Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Mobilitätsverhalten und Klimaschutz.

Mit Spielen, Quizfragen und gemeinsamer Bewegung wurde den Kindern Freude am aktiven Unterwegssein vermittelt. Spielerisch erarbeiteten sie, warum das Zufußgehen unsere Erde schützt und was Abgase überhaupt sind. Durch verschiedene Übungen im Freien bekamen die Kinder zudem ein Gefühl dafür, wie der Straßenverkehr ihren Alltag beeinflusst.





Workshop in Kooperation mit der Zukunftsallianz

Das BORG Götzis war mit dabei!

Am 20. Juni 2024 reflektierte die Klasse 7N des Borg Götzis mit der Klima Escape Box des Klimabündnis Vorarlberg über eine bessere Zukunft.

Im ersten Teil des Workshops versuchte die Klasse im Escape-Spiel mit der Klima-Escape-Box die globale Klimakrise zu stoppen.

Im zweiten Teil ging es um die Fragen:

Was macht meinen Alltag lebenswert? Was sind die Hindernisse in meinem Leben, die es schwierig machen, einen lebenswerten Alltag zu leben?

Was wünsche ich mir von den Politiker:innen?

Was denken die Jugendlichen?

Freunde treffen, ausschlafen, gesund und selbstbestimmt leben, Sicherheit und Respekt - das sind Dinge, die einen lebenswerten Alltag für die Jugendlichen ausmachen.

Leistungsdruck und Schulstress, Geld- und Zeitmangel machen es jedoch oft schwierig, den Alltag so ausleben zu können, wie gewünscht.

Auch wurde klar, dass die Jugendlichen ganz und gar nicht glücklich mit ihren politischen Vertreter:innen sind. „Auch mal umsetzen, was sie versprechen!“ und „Nicht nur leere Versprechungen machen!“ sind Forderungen an die Politiker:innen.

Welche Wünsche haben die Jugendlichen an die Politik?

„Sie sollen Gesetze/Regeln/etc. im Sinne der Bevölkerung machen, nicht im Sinne des Geldes und der Macht“

„Weniger rumdiskutieren und langsam aber sicher mal Entscheidungen treffen/handeln.“

„Auch bei großen CO² Emissionen zurück schrauben, auch wenn dann nicht alle Luxusartikel auf dem Markt vorhanden sind“

„Weniger Hass in der Gesellschaft“



Möchten Sie in Ihrer Gemeinde oder Schule auch so einen Workshop durchführen?

Dann schreiben Sie uns:
vorarlberg@klimabuendnis.at



QR Code scannen,
Anfrage mailen.



Hilti-Lehrlinge meistern die Klimakrise spielerisch

Im Oktober nahmen die Lehrlinge des Hiltiwerks in Thüringen an einem besonderen Workshop teil, der in Kooperation mit der Zukunftsallianz durchgeführt wurde. Mit der Klima-Escape-Box stellten sie sich spielerisch den Herausforderungen der Klimakrise – und schnell wurde klar: Nur gemeinsam können wir diese bewältigen! Nach dem Spiel reflektierten die Jugendlichen, was einen lebenswerten Alltag für sie ausmacht.

Ihre Antworten waren eindeutig:

Freizeit, Freunde, Gesundheit, gesunde Ernährung, weniger finanzielle Belastung und mehr Zeit für sich.

Dabei richteten sie klare Forderungen an die Politik. Sie wünschen sich mehr Gehör für ihre Anliegen, einen intensiveren Dialog mit der Bevölkerung und den entschlossenen Einsatz für die Verteidigung der Demokratie.

Besonders spannend war die Zusammenarbeit durch die gemeinsamen Reflexionen.

Einige der Lehrlinge erkannten im Workshop, wie eng der Klimawandel mit globalen und lokalen Auswirkungen verbunden ist.

Der Workshop bot so nicht nur Denkanstöße, sondern auch die Möglichkeit, konkrete Wünsche für eine lebenswerte Zukunft zu formulieren.

Ausstellung „Klima. Wissen. Handeln!“: Globale Perspektiven aus dem Chocó

Die Ausstellung „Klima. Wissen. Handeln!“ im Technischen Museum Wien zeigt, wie die **Klimakrise** entsteht und welche Auswirkungen sie auf Mensch und Umwelt hat. Sie erklärt **wissenschaftliche, technische und gesellschaftliche Zusammenhänge** – und macht deutlich, dass wir handeln müssen und dass Veränderung möglich ist.

Ein Teil der Ausstellung wurde vom **Klimabündnis Vorarlberg gemeinsam mit Partner:innen aus dem kolumbianischen Chocó** entwickelt. Dieser Teil erzählt die Geschichte des Atrato-Flusses, der in Kolumbien als **eigenständiges Rechtssubjekt** anerkannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie sich die Menschen dort gegen den zerstörerischen Rohstoffabbau wehren und wie wichtig der Fluss für ihre Kultur und ihr Leben ist.

Am 13. März 2024 wurde der Ausstellungsraum „Klima. Wissen. Handeln!“ im Technischen Museum Wien eröffnet. Er zeigt, wie **Wissenschaft und das Wissen indigener Völker** helfen können, neue Wege im Umgang mit der Klimakrise zu finden.

Bei der Eröffnung sprachen Carolina Osorio Rogelis vom Klimabündnis Vorarlberg und Pater Luis Carlos Hinojosa Moreno aus Kolumbien über ihre Erfahrungen und Perspektiven.

Die Ausstellung lädt Besucher:innen dazu ein, sich mit Ideen, Wissen und Lösungsansätzen zur Klimakrise zu beschäftigen. Der Atrato-Fluss und das Klimabündnis Vorarlberg sind **bis 2027 Teil der Ausstellung**. Damit soll gezeigt werden, wie wichtig internationale Zusammenarbeit und neue Denkansätze im Klimaschutz sind.

Die Inhalte wurden in monatelanger Zusammenarbeit gesammelt: Texte, Bilder, Tonaufnahmen und weitere Materialien – einige davon brachte die Projektkoordinatorin bei einem Besuch im Chocó im Winter 2023 mit nach Österreich.



<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/der-rio-atrato-choco-im-technischen-museum-wien/>

Pater Luis Carlos Hinojosa, Carolina Osorio Rogelis- Andrea Colmenares und Alicia Allgäuer-Hackl



Bundesministerin Leonore Gewessler, Museumsdirektor Peter Aufreiter



Maloca Mundial im Technischen Museum Wien

Virtuelles Dialogforum: **Globale Klimaschutzfragen und lokale Antworten indigener Gemeinschaften**



Am 22. Oktober 2024 lud das Klimabündnis Österreich in Zusammenarbeit mit dem Verein Klimabündnis Vorarlberg, der Universität Graz und dem CIAS zu einem virtuellen Dialogforum im Rahmen der Ausstellung „Was Tun! Klima. Wissen. Handeln!“ im Technischen Museum Wien ein.

Im Zentrum standen die drängenden Fragen des globalen Klimaschutzes und die Antworten indigener Gemeinschaften auf lokaler Ebene.

Indigene und lokale Gemeinschaften setzen sich mit großem Einsatz, oft unter Lebensgefahr, gegen die zerstörerischen Interessen von Erdölkonzernen, Minenbetreibern und der Agrarindustrie zur Wehr. Diese Kämpfe finden häufig abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit statt. Doch durch demokratische Errungenschaften rücken diese Themen zunehmend in den Fokus der globalen Politik – wie etwa das Yasuní-Referendum in Ecuador gegen die Erdölförderung im UNESCO-Biosphärenpark und die Anerkennung des Rio Atrato in Kolumbien als Rechtssubjekt.

Einblicke in diese bedeutenden Kämpfe und ihre Hintergründe gaben die Referent:innen:

- Manuela Omari Ima, von der Waorani-Frauenorganisation/Yasuní,
- Eduardo Pichilingue Ramos, ehemaliger Yasuní-Regierungsberater und Menschenrechtsverteidiger von Cuencas Sagradas Amazónicas,
- Carolina Osorio Rogelis, Projektkoordinatorin der Partnerschaft Chocó/Rio Atrato des Klimabündnis Vorarlberg und Expertin für Klimagerechtigkeit.

Die Moderation übernahm Silvia Jura, Klimagerechtigkeits-Beraterin des Klimabündnis Österreich. Dolmetscherin war Christina Korak vom Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaften der Universität Graz und dem Center for Inter-American Studies CIAS.

Aus dem Brief vom Indigene Volk U'wa an die Menschheit:

“Wir werden als Kinder der Erde geboren – das können weder wir Indigenen noch die Weißen ändern.”

Gemeinsam für eine klimaneutrale Zukunft

In einer Zeit, in der die Klimakrise unaufhaltsam voranschreitet und oft nicht einmal Schlagzeilen macht, wird es immer wichtiger, Kräfte zu bündeln und gemeinsam für eine lebenswerte, klimaneutrale Zukunft einzutreten.

Genau diesem Anliegen widmet sich das Klimabündnis Vorarlberg und setzt auf enge Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Partner:innen.

Seit 2023 hat das Klimabündnis Vorarlberg seinen Sitz im **Haus am Katzenturm** in Feldkirch – einem Arbeits- und Wirkungsort, der zwölf Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz unter einem Dach vereint. Diese einzigartige Bündelung fördert den Austausch und ermöglicht die Umsetzung gemeinsamer Projekte, die auf nachhaltige Entwicklung und den Schutz unserer Umwelt abzielen.

Darüber hinaus kooperiert das Klimabündnis Vorarlberg mit dem **Energieinstitut Vorarlberg** und ist aktives Mitglied der **Klimakampagne Vorarlberg**, einem Netzwerk von über 30 Organisationen, die sich für den Übergang zu einer klimaneutralen Gesellschaft einsetzen.

Weiters engagiert sich das Klimabündnis Vorarlberg in diversen Kooperationen: von der **Plattform für Menschenrechte** und dem **Human Vision Film Festival** über **Initiativen der Caritas**, großen Veranstaltungen wie der **Empfang zum Tag der Mutter Erde** bis hin zu europäischen und globalen Netzwerken.

Der Verein fungiert dabei als Knotenpunkt eines wachsenden weltweiten Netzwerks. **Denn nur durch Zusammenarbeit und gut vernetzte Strukturen lassen sich lokale Antworten auf die globale Klimakrise finden – und nachhaltig umsetzen.**

CHOCÓ



Zum besseren Verständnis

Spanisch ist die Zweitsprache des Klimabündnis Vorarlberg, da wir mit unseren Partnerorganisationen im kolumbianischen Chocó auf Spanisch kommunizieren. Einige Begriffe lassen sich nicht ohne Weiteres ins Deutsche übersetzen – oft fehlt eine passende Entsprechung oder der kulturelle Kontext ist ein anderer. Zudem ist es uns wichtig, unsere Verbündeten im Chocó so zu benennen, wie sie sich selbst bezeichnen.

Aus diesem Grund erläutern wir im Folgenden einige Begriffe und Formulierungen, wie sie im vorliegenden Jahresbericht verwendet werden.

Ethnische Gruppen

Laut internationalen Regeln sind ethnische Gruppen Menschen, die gemeinsame Werte, Überzeugungen und eine bestimmte Sicht auf die Welt haben.

Ob jemand zu einer ethnischen Gruppe gehört, hängt hauptsächlich von zwei Dingen ab:

- 1. Selbsterkenntnis:** Die Person fühlt sich selbst als Teil einer bestimmten ethnischen Gruppe.
- 2. Zugehörigkeit zur Gemeinschaft:** Die Person lebt nach den sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Traditionen ihrer Gruppe. Diese können eigene Regeln und eine eigene Art der Verwaltung haben, die sich von der restlichen Bevölkerung unterscheidet.

In der kolumbianischen Verfassung sind folgende ethnische Gruppen anerkannt: Indigene Völker, Schwarze Gemeinschaften, Raizal- und Palenquero-Gemeinschaften und ROM-Völker (Roma).

Diese Vielfalt macht Kolumbien zu einem Land mit vielen Kulturen und Ethnien.

Afro-Deszendente Bevölkerung

Die Afro-Deszendente Bevölkerung sind Menschen oder Gruppen mit afrikanischen Wurzeln:

Unsere Partnerinnen und Partner sehen sich als Nachfahren von Menschen aus Afrika. Ihre Vorfahren kamen durch die Versklavung und den Handel mit Menschen nach Amerika. Dieses Verständnis ist wichtig für ihre Identität.



Indigene Völker oder Menschen

Das sind verschiedene ethnische Gruppen, die von den ersten Völkern abstammen, die wir heute als amerikanisch bezeichnen – also von denen, die schon vor der Ankunft der Europäer:innen dort lebten. Sie halten bis heute an ihren eigenen Kulturen, Sprachen, Lebensweisen und Sichtweisen fest und leben in Gemeinschaftsgebieten.



Menschen ohne ethnische Zugehörigkeit

Das sind Menschen, die sich selbst nicht als Teil einer indigenen, afro-deszendenten oder einer anderen ethnischen Gruppe sehen.



Ein Blick auf unsere Partner:innen im biogeografischen Chocó in Kolumbien

Der biogeografische Chocó erstreckt sich von den Anden bis zum Pazifik und zur Karibik – von Panamá bis Ecuador. Im kolumbianischen Teil, besonders rund um den Fluss Atrato und die Serranía de los Paraguas, unterstützt das Klimabündnis Vorarlberg seit über 30 Jahren die lokale Bevölkerung. Die Region zählt zu den artenreichsten der Welt: Über 25 % der Tier- und Pflanzenarten sind endemisch. **Als wichtiger CO₂-Speicher trägt sie zum globalen Klimaschutz bei, ist jedoch gleichzeitig stark vom Klimawandel bedroht.**

Die dort lebenden Gemeinschaften sind ebenfalls sehr vielfältig. Indigene Völker verschiedener Ethnien, Afrodeszendenten und Mestizen. Sie sind permanente Bewohner des Gebiets und haben Formen des Zusammenlebens entwickelt, ohne es zu zerstören.

Das Leben in und mit der Natur ist eine Lebenskunst, die wir als Generation, die eine in der Geschichte der Menschheit beispiellose Klimakrise durchlebt, bewahren, schützen und fördern müssen.

Als Organisation, die Zusammenarbeit auf der Grundlage von Solidarität, Respekt vor der Autonomie lokaler Organisationen und der Weltanschauung der Völker fördert, unterstützte das Klimabündnis Vorarlberg im Jahr 2024 **neun lokale Initiativen** - des Río Atrato und der Serranía de los Paraguas.

Der Fokus liegt dabei auf Umweltbildung, Agroökologie, Gemeindetourismus sowie in der rechtlichen und kulturellen Verteidigung des Territoriums.



Ökoschulgruppe Corazón de María

Carmen de Atrato liegt in einer fruchtbaren Region, die einst als „Kornkammer des Chocó“ bekannt war. Heute kann die Gemeinde ihren **eigenen Nahrungsbedarf kaum noch decken** – stattdessen werden die Lebensmittel aus anderen Städten bezogen.

Für die junge Generation wird Landwirtschaft zunehmend unattraktiv, **während intensive Avocado-Monokulturen, Agrochemikalien und Abholzung zunehmen**.

Um dem entgegenzuwirken, startete die Schule **Corazón de María** 2023 ein praxisnahes Bildungsprojekt. Gemeinsam mit Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen werden seither nachhaltige Anbaumethoden erlernt und umgesetzt. 2024 wurde das Projekt auf die gesamte Schule ausgeweitet – mit Gartenarbeit, Umweltbildung, Besuchen auf Lernhöfen wie **Finca La Florida** (siehe Seite 26) und einer eigenen Versorgung der Schulkantine mit frischen Produkten.

Mittlerweile nehmen über 950 Schüler:innen und 12 Lehrpersonen aktiv daran teil – ein starker Impuls für Ernährungssicherheit und Umweltbewusstsein in der Region.

<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/internationalen-tag-des-baumes-in-carmen-de-atrato-choco/>





Das Projekt erreichte 2024 rund 50 Personen aus 14 Gemeinden – und wirkt weit darüber hinaus in die ganze Region.

Gemeinschaftsschule für bäuerliche Rechte

In Carmen de Atrato, einer von bäuerlichen Gemeinschaften geprägten Region im Departamento Chocó, entspringt der Río Atrato.

Hier betreibt ein kanadisches Unternehmen seit über 30 Jahren eine der größten Kupferminen Kolumbiens – mit Plänen zur Ausweitung des Abbaugebiets.

Kupfer gilt als Schlüsselmetall der Energiewende, doch der Bergbau beeinträchtigt den Alltag der Bevölkerung stark und gefährdet das Quellgebiet des Flusses.

2023 startete die Gemeinschaft ein Bildungsprogramm zu den Rechten von Bäuer:innen – mit Unterstützung von SIEMBRA und dem Klimabündnis Vorarlberg.

In Seminaren, Workshops und Geländeerkundungen eignen sich die Teilnehmenden Wissen an, um ihr Territorium besser zu schützen.

2024 wurde zusätzlich ein „Festival Montañero“ organisiert und der Antrag gestellt, das Gebiet als nationales Schutzgebiet für bäuerliche Landwirtschaft und Naturschutz anzuerkennen.

Ein zentrales Ergebnis: die Veröffentlichung der „Bäuer:innen-Broschüre von Carmen de Atrato“
<https://www.centrosiembra.org/2024/08/21/la-cartilla-campesina-carmen-de-atrato-choco/>





Landwirtschaftlicher Modelbetrieb La Florida

Die Modellfarm La Florida basiert auf einem agroökologischen und selbstversorgenden Produktionssystem. Die Hauptkulturen – Kaffee, Avocado, Kochbananen und Gemüse – werden ergänzt durch die Haltung von Fischen, Kaninchen und Hühnern.

Zur Förderung der Nachhaltigkeit produziert die Farm Biogas und nutzt Wasserkraft mithilfe einer Pelton-Turbine, die die Energie eines nahegelegenen Bachs nutzt. Dieses System dient zugleich als Lernplattform für ökologischen und organischen Landbau.

Auf der Finca werden Strategien entwickelt, um den ländlichen Naturtourismus auszubauen – unter anderem durch den Ausbau der

Unterkünfte und gezielte Kommunikationsmaßnahmen, um mehr Besucher:innen zu erreichen.

Ein Rückschlag war das Übertreten des Bachs im vergangenen Jahr, wodurch die Pelton-Anlage beschädigt wurde und seither außer Betrieb ist. Aktuell werden zwei zusätzliche Räume im Nachbargebäude vorbereitet, um die Aufnahmekapazität für Gäste zu erhöhen.

Viele Vogelbeobachter:innen kommen zur Farm, um mehr über die lokale Biodiversität zu lernen. Die sechsköpfige Familie, die die Farm betreibt, ist zudem ein bedeutender Wissens- und Austauschort für andere Akteur:innen und Prozesse auf lokaler, regionaler und bildungsbezogener Ebene.

Dorftgemeinschaft Guaduas-Agroecotur

Nach acht Jahren aktiver Arbeit konnte die Organisation Agroecotur Guaduas bedeutende Fortschritte erzielen, die die Lebensqualität der Gemeinschaft spürbar verbessert haben. Zentrale Themen im Entwicklungsprozess dieser bäuerlichen Organisation waren: **gemeinwohlorientierter Tourismus**, eine **biologische Kartierung** der Region, der Ausbau einer **besucher:innenfreundlichen Infrastruktur** sowie **Bildungsangebote** für die bäuerliche Bevölkerung.

Im Jahr 2024 lag der Fokus von Agroecotur auf dem Ausbau der Organisationsstruktur, der Verbesserung der touristischen Infrastruktur sowie auf Schulungen für die bäuerliche Gemeinschaft.



So fand unter anderem ein zweitägiger Workshop zur Identifikation und zum Umgang mit Schlangen statt – durchgeführt von Expert:innen der Nationaluniversität von Antioquia:

<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/was-wuerdest-du-tun-wenn-du-eine-schlange-siehst/>

Darüber hinaus empfängt die Organisation weiterhin Besucher:innen im Rahmen des gemeinwohlorientierten bäuerlichen Naturtourismusprojekts.

Diese gemeinsamen Anstrengungen schaffen eine stabile Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung in der Region und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum globalen Klima- und Biodiversitätsschutz.



Mitlerer Atrato Fluss (Quibdó-Vigía del Fuerte-Bojayá)

Indigene Schule Emberá Dóvida - Eyávida IEEAM

Die indigene Schule Éberá bietet Mädchen und Jungen der indigenen Gemeinschaften Zugang zu **hochwertiger Sekundarbildung** – in einem Bildungssystem, das ihre kulturellen Wurzeln respektiert und stärkt. Seit über zehn Jahren begleitet das Klimabündnis Vorarlberg diesen wichtigen Bildungsprozess.

Gerade weil die ethnischen Gemeinschaften im Regenwald die **Hüter:innen der Natur** sind, ist es essenziell, dass sie Zugang zu Bildung erhalten, die ihnen das Wissen und die Werkzeuge vermittelt, um ihre Kultur und ihre **Territorien selbstbestimmt zu bewahren und zu schützen**.



Im Rahmen der **Aktionslinien** unseres Vereins konzentriert sich die Unterstützung auf ergänzende Ausbildungsprogramme – unter anderem in Tischlerei, ethnischen Rechten, Genderfragen und kultureller Bildung. Ein besonderer Fokus liegt auf der **vollständigen Finanzierung der Ausbildung aller indigenen Frauen**, die an der Schule Éberá studieren.

Im Jahr 2024:

- Besuchten 54 Schülerinnen und 161 Schüler aus 35 verschiedenen Gemeinden die indigene Schule
- 18 Schüler:innen, darunter 2 Frauen, schlossen ihre Ausbildung ab.
- 19 Absolvent:innen erhielten finanzielle Unterstützung, um ihre akademische Ausbildung in technischen und beruflichen Ausbildungsgängen fortzusetzen - 10 davon waren Frauen.





Ökoschulgruppe San Isidro – CABECH

Die **Schule Antonio Anglés** im Municipio Río Quito (Chocó) setzte 2024 ihren engagierten Weg der **Umwelt- und agrarökologischen Bildung** gemeinsam mit Schüler:innen und der Gemeinde fort.

Das von der Schule initiierte **Naturreservat „El Guayacán“**, das vor über fünf Jahren gegründet wurde, umfasst mittlerweile **120 Hektar**, die dem **Naturschutz** und der **Umweltbildung** gewidmet sind.

Im Laufe des Jahres fanden dort zahlreiche Aktivitäten mit Schüler:innen, ihren Familien und der lokalen Bevölkerung statt – darunter **Sensibilisierungsworkshops**, die **Identifikation heimischer Pflanzenarten**, **agrarökologische Schulungen im Schulgarten** sowie **Einführungen in die Kleintierhaltung**.

Initiiert und getragen wurde vieles davon von der **jugendlichen Umweltgruppe CABECH**, die so zentrale Lern- und Gemeinschaftsprozesse in ihrer Region anstieß.

Ein Höhepunkt war der Wissensaustausch im November mit Schüler:innen der **Schule Corazón de María in Carmen de Atrato**.



Dabei tauschten sie sich zu Themen wie Umweltbildung und Agrarökologie aus und unternahmen gemeinsam eine Exkursion zur Quelle des Río Atrato – angeleitet von einem Jugendlichen der Red de jóvenes guardianes interétnicos del Río Atrato.

Dieser Austausch förderte das gemeinsame Lernen und die Entwicklung neuer Ideen, basierend auf den Erfahrungen beider Gruppen.

Im Jahr 2024 erreichte das Projekt 497 Schüler:innen der Bildungseinrichtung sowie rund 1500 Bewohner:innen der Gemeinde San Isidro.

Regionale Prozesse am Atrato Fluss



Interethnisches Jugend-Netzwerk Hüter:innen des Atratos Fluss

Im Jahr 2024 wurde ein bedeutender Meilenstein im kontinuierlichen Engagement für die Jugend entlang des Río Atrato erreicht: Die interethnische **Gruppe der Jungen Wächter:innen des Río Atrato** setzte ihre Arbeit mit der Umsetzung von **zehn neuen Projekten** zur **Kinder- und Jugendarbeit** in ebenso vielen Gemeinden fort. Seit 2021 engagieren sich die jungen Menschen in den Bereichen **Umweltbildung, Gemeinwesenentwicklung und alternativen Medien**.

Auf Grundlage des Konzepts der biokulturellen Vielfalt wurden **vielfältige Umweltbildungsangebote** initiiert – begleitet von traditionellen Tänzen, Sportaktivitäten, Ausflügen sowie Reinigungsaktionen an Bächen und Flussläufen.

Ein Höhepunkt war die Verknüpfung dieser Aktivitäten mit dem **Atrato Fest**, einem Festival zu Ehren des Río Atrato. Es feiert nicht nur das Leben am Fluss, sondern sensibilisiert auch für seinen Schutz und seine kulturelle Bedeutung.

Von der Quelle des Flusses in Carmen de Atrato bis fast zu seiner Mündung in Riosucio stärkt die Jugendgruppe das soziale und **gemeinschaftliche Miteinander von Kindern, Jugendlichen** und ihren Gemeinschaften – mit einem besonderen Fokus auf Umweltbildung und den Schutz des Río Atrato.

Die Gruppe hat sich zur **Red de Jóvenes Guardianes Interétnicos del Río Atrato** (Netzwerk interethnischer junger Wächter:innen des Río Atrato) zusammengeschlossen. Sie besteht aus **18 jungen Führungspersönlichkeiten** – Indigenen, Afro-Deszendenten und Jugendlichen, die keiner bestimmten ethnischen Gruppe angehören –, die gemeinsam **Aktivitäten mit mehr als 800 Kindern und Jugendlichen** im gesamten Flusseinzugsgebiet durchführen.

Diözese von Quibdó

Jugendliche für die Umwelt

Seit über fünf Jahren binden die pastoralen Gruppen der Diözese Quibdó Kinder und Jugendliche in Umwelt-, Kultur- und Gemeinschaftsbildung ein. Das Klimabündnis Vorarlberg unterstützt diesen Prozess seit 2023. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt auf den Gemeinden Río Quito, Bojayá und Medio Atrato.

In partizipativen Workshops setzten sich die Jugendgruppen mit ökologischen Herausforderungen, ihrer Lebensrealität und konkreten Lösungsansätzen auseinander. Daraus gingen vielfältige gemeindebasierte Aktionen hervor – etwa zur Müllvermeidung, Reduktion von Plastik und zum Schutz der lokalen Biodiversität.

Ein besonderer Höhepunkt war das **2. Jugendtreffen für die Umwelt in Bellavista–Bojayá** mit über **150 Teilnehmenden**. Zwei Tage lang wurden Erfahrungen geteilt, Netzwerke gestärkt und das Umweltengagement junger Menschen sichtbar gemacht. Unser Team im Chocó begleitete das Treffen aktiv vor Ort.

Diese Prozesse fördern nicht nur Umweltbewusstsein und Führungskompetenz, sondern auch die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen – ein entscheidender Schutzfaktor angesichts der anhaltenden Bedrohung durch Zwangsrekrutierungen. Aufgrund der positiven Entwicklungen wird das Programm „Jugendliche für die Umwelt“ auch im Jahr 2025 fortgeführt.



Serranía de los Paraguas: Cairo - San José del Palmar



Bäuerliche Umweltgruppe Serraniagua Junge Naturschützer:innen Águilas Crestadas

Zwischen der westlichen Andenkette und dem Pazifik liegt die Serranía de los Paraguas – ein Hotspot der Biodiversität, bedroht durch Avocado-Monokulturen und geplanten Bergbau im Kontext der globalen Energiewende.

Seit über 20 Jahren setzt sich die Organisation Serraniagua hier für den **Schutz des Territoriums** ein – mit **Umweltbildung, agroökologischer Praxis, generationenübergreifendem Lernen** und **gemeinschaftlicher Forschung**.

Das Klimabündnis Vorarlberg unterstützt diese Prozesse seit acht Jahren. 2024 lag der Fokus auf **Bildungsarbeit** mit Kinder- und Jugendgruppen, **Schutzgebieten** und der **Zertifizierung familiärer Agroökologie-Betriebe**.

Das Naturreservat Cerro El Inglés wurde als Umweltbildungszentrum weiter gestärkt und ist heute ein wichtiger Lernort für Schulen der Region. Es fördert Wissen über lokale Artenvielfalt und schafft Räume für aktive Jugendbeteiligung im Tatamá-Paraguas-Korridor.



[https://vorarlberg.klimabuendnis.at/
klimakeimlinge-fuer-das-leben/](https://vorarlberg.klimabuendnis.at/klimakeimlinge-fuer-das-leben/)



[https://vorarlberg.klimabuendnis.at/
lokale-wissenschaft-orchideen-fuer-
den-frieden/](https://vorarlberg.klimabuendnis.at/lokale-wissenschaft-orchideen-fuer-den-frieden/)





UN-Biodiversitätskonferenz COP 16

Im Oktober 2024 war Cali, Kolumbien, Gastgeberin der UN-Biodiversitätskonferenz – der COP 16.

Mit Unterstützung des Klimabündnis Vorarlberg **nahmen** während der zwölf Veranstaltungstage **vier junge und zwei erwachsene interethnische Wächter:innen des Río Atrato teil.**

Am Informationsstand der Pazifikregion hielten sie Vorträge, präsentierten ihre Erfahrungen und traten in Austausch mit nationalen und internationalen Initiativen zum Klimaschutz.

Darüber hinaus wirkten sie bei **zwei internationalen Veranstaltungen** mit, an denen auch die globalen Verhandlungsdelegationen beteiligt waren.

Im Mittelpunkt ihrer Teilnahme stand die **Stärkung zivilgesellschaftlicher Initiativen zum Schutz und zur Anerkennung der Rechte der Natur** – insbesondere durch die kolumbianische Gerichtsentscheidung T-622 aus dem Jahr 2016, welche dem Río Atrato den Status eines Rechtssubjekts zuspricht.

Besonders betont wurde dabei das biokulturelle Verständnis, mit dem die indigenen Völker, Afro-Deszendenten und andere Gemeinschaften dieser Region ihr Territorium definieren.

Die COP 16 bot den jungen Wächter:innen eine wertvolle Lernerfahrung – und zugleich eine internationale Bühne, die ihren lokalen Umweltinitiativen Sichtbarkeit und Anerkennung verschaffte.



Prognose 2025

Die Vision des Klimabündnis Vorarlberg ist eine Welt, in der Klimaschutz etwas Selbstverständliches ist, Ressourcen gerecht verteilt werden und alle Menschen auf sozial, ökologisch und wirtschaftlich verantwortungsvolle Weise leben.

Daher engagiert sich der Verein aktiv für den Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und einen nachhaltigen Lebensstil.

Die Gemeinschaften und Projekte, die vom Klimabündnis im Chocó unterstützt werden, um den Regenwald zu schützen, sind Teil des größten europäischen Netzwerks von Städten und Gemeinden, die sich seit 30 Jahren für den globalen Klimaschutz einsetzen und diesen in der Praxis umsetzen. Aus diesem Grund werden alle oben beschriebenen Prozesse auch im Jahr 2025 fortgeführt.

Veranstaltungen 2025

1.10.2025

Zwischenwasser

Jahreshauptversammlung KBV

3.9. – 30.9.2025

im Wisswak vor dem Haus am Katzenturm.

Rural Voices Fotoausstellung "Da steh ich drauf: Dein Schnappschuss auf den Boden":

9.11.2025

Herbstmarkt, Frastanz

25 Jahre Klimabündnisgemeinde Frastanz

Oktober bis Dezember 2025

Projektbesuch

Carolina Osorio Rogelis reist zu den Projektpartner:innen in den Chocó



